

Lehringen verschiedener  
en in Schaffhausen.

entschlossene Kulturbegeisterte ein einzig-  
artiges Kulturerlebnis.

Auftakt der Tour de France und  
konnte das gelbe Trikot verteidigen

Leserreise Seite 8

Sport Seite 19

# Schaffhauser Nachrichten

se wird  
tuell

XVI. hat die  
in lateinischer  
ieder freigege-  
wird die seit  
ten weit gehend  
rgie zu neuem  
ster versuchen  
e in der alther-  
mischen Litur-

port-  
geplant

rnsehsender U1  
für Schweizer  
Gesuch ans  
mmunikation ist  
tianten verste-  
angebot als Er-  
berichterstat-  
Fernsehens SF.  
VR-Präsident.

ig  
es  
it

llionen Men-  
angaben der  
reitägige Züri-  
eliebt waren  
n heuer die  
nächtlichen  
nmatstadt am  
g in ein Farben-



In bester Stimmung vor der «No e Wili»-Premiere: Regisseur Jean Grädel mit Silvia und Christoph Blocher.

Bild Selwyn Hoffmann

## Premiere mit Bundesrat

**Die 1000-Jahr-Feier** der Steiner mit dem Besuch von Bundesrat Christoph Blocher ist rundum gelungen. Ebenso die Premiere des «No e Wili».

VON EDITH FRITSCHI

**STEIN AM RHEIN** Eine gemeinsame Schifffahrt auf dem Untersee am Samstagmittag bildete den Auftakt zum 1000-Jahr-Jubiläum der Steiner. Stadtpräsident Franz Hostettmann konnte Politikerkollegen aus dem In- und Ausland begrüssen, ebenso die komplett er-

schiene Schaffhauser Regierung. Im «Chlosterhof» genossen die Gäste Essen und Aussicht auf den Rhein und waren sich über die Schönheit der Jubilarin, die 1000 Jahre alt und dennoch jung ist, einig.

Zum Festakt auf dem Rathausplatz stiess mit Bundesrat Blocher der Vertreter der Landesregierung hinzu, der durch seine Herkunft eine spezielle Beziehung zu Schaffhausen hat. Zum «Hohenklingen», liess der in Laufen aufgewachsene Bundesrat wissen, habe er elf Schulreisen gemacht. Auch sonst zeigte sich Blocher als Kenner lokaler Historie und schlug den Bogen zum «No e Wili», dessen Pre-

miere er am Abend erlebte. Die moderne Schweiz könne aus dieser Verattsgeschichte lernen, dass man stets auf der Hut sein müsse: «Nicht jeder, der zu dir kommt, meint es gut», sagte er.

Die Vorstellung bezeichnete er als «einmalig und wunderbar» und lobte das riesige Engagement der Steiner. Über die Inszenierung von Jean Grädel, die mit Standing Ovationen sowie fliegenden Blumensträssen bedacht wurde, war nur Lobendes zu hören. Und das Ensemble feierte den gelungenen Abend auf dem Rathausplatz bis nach Mitternacht.

Mehr auf Seite 13